

Treffpunkt Gutspark

Einreichende Gemeinde	Gemeinde Fehrbellin
Projektort	Gemeinde Fehrbellin OT Protzen
Bundesland	Brandenburg
Einwohner der Gemeinde	9047
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2017-laufend
Projektkategorie	



Projektbeschreibung

Der Park in Protzen existiert seit dem Jahr 1753 und gehörte zum damaligen Herrenhaus. Das Gutshaus diente erst als Wohnhaus und danach als Schule. Nachdem der Schulbetrieb eingestellt wurde, entwickelte sich das Gutshaus zu einem Museum, das Exponate aus der Dorfgeschichte und zum Torfabbau in der Region zeigt. Der Torfabbau von 1874 bis 1892 führte knapp zu einer Verdoppelung der Einwohnerzahl. In der Neuzeit wurde das Gutshaus im Jahr 2003 zum Gemeindezentrum umgebaut. Nach dem Umbau hat sich hier der INSEL-Verein mit dem Dorf-, Torf- und Schulmuseum Protzen angesiedelt. Im Zuge der Projektarbeit des INSEL-Vereines wird hier Wissen zur ländlichen Historie vermittelt. Schon immer gab es einen festen Bezug zwischen Gutshaus und Park. Mit der Instandsetzung des Parks wurde ein Ort für alle Generationen geschaffen. Besucher aller Altersgruppen können sich hier über die Geschichte des Parks sowie

über die Natur und Umwelt informieren. Für ältere Menschen ist der Park ein Treffpunkt sowie ein Ort der Ruhe. Allen Besuchern wird die kulturhistorische Bedeutung näher gebracht. Durch die Rekonstruktion des Parkes wurde das Lebensumfeld in Protzen wesentlich verbessert. Die Kinder aus den ortsansässigen Vereinen und Einrichtungen sowie Schulklassen aus dem Umland können sich hier Informationen zur Arbeit und zum Leben der damaligen Eigentümer sowie über die Flora und Fauna des Parkes einholen. Des Weiteren liegt Protzen am Pilgerweg Berlin - Wilsnack. Die 119 km lange Strecke führt unter anderem durch Protzen. Hier können die Pilger Kirchen, Parks und weitere Sehenswürdigkeiten in einer klimafreundlichen Umgebung erforschen. Der Park grenzt auch unmittelbar an das Luch. So wenig, wie der Begriff Luch allgemein geläufig ist, so wenig ist auch die Schönheit und Erholungsqualität jener Landschaft bekannt.

Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

Das Dorf-, Torf- und Schulmuseum hat seit August 1999 seine Pforten für Besucher geöffnet. Es entstand auf Initiative des INSEL-Vereines. In je einem Raum werden jeweils Exponate aus der Dorfgeschichte zu den Themen „Schule“ bzw. „Torfabbau und Dorfgeschichte“ gezeigt. Erweitert wurde diese Arbeit nun durch Führungen. Es werden interessierte Gäste durch das Dorf, das Museum, die Kirche und natürlich durch den Park geführt. Das NABU-Naturschutzzentrum in Linum verweist auch auf den neu geschaffenen Park in Protzen. Auch im Parknetzwerk, welches ein Zusammenschluss mehrerer regionaler, privater und auch öffentlicher Parkanlagen in der Region ist, ist der Gutspark in Protzen mit vertreten. Es wird fortlaufend an einer weiteren Vernetzung der regionalen Parkanlagen gearbeitet.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Der Gutspark in Protzen war seit vielen Jahren sehr verwildert und eher in Vergessenheit der Bürger geraten, nur wenige Menschen nutzten die damals vorhandenen Trampelpfade durch den Park. Der Ortsbeirat in Protzen hegte immer wieder den Wunsch, den Park für die Bürger und auch zum Erhalt der noch vorhandenen historischen Strukturen instandzusetzen. Die Bürger in Protzen legten selbst mit Hand an als Strumtief Xavier viele Bäume im Park umriss. Der Park wurde mit behindertengerechten Wegen ausgestattet, sodass jeder Bürger den Park nutzen kann. Mittlerweile wurde der Park um einen Rundweg erweitert und auch an der Vernetzung wird weiter gearbeitet. Der Inselverein zeigt jedem interessierten Bürger den Park und gibt Hinweise zur Geschichte.

Prozessqualität

Die Wiederherstellung der historischen Qualitäten eines Parks ist ein andauernder Prozess, bei dem die einzelnen Instandsetzungsmaßnahmen aufeinander aufbauen. Es wird nach wie vor das Ziel verfolgt, die wertvollen Parkstrukturen, wie z.B. die parkräumliche Vegetation und Gewässer, zu sichern, zu pflegen und zu entwickeln. Die Fertigstellungspflege wird noch bis 2021 andauern, schon jetzt ist zu merken, dass sich der Park stetig weiterentwickelt. Der Teich wird demnächst renaturiert und ein Rundwanderweg wurde geschaffen. Auch die touristische Nutzung wird immer weiter entwickelt. Der Park bietet unendlich viele Nutzungsmöglichkeiten, ob als Lernort für die angrenzende Kita, als historisches Erbe des Ortes, als ungestörter Lebensraum für die dort vorhandenen Tiere, als Arterhalt für heimische Pflanzen oder einfach nur als Naherholungsort für die Bürger. Das Projekt hat erst begonnen.

Projektbeteiligte

- | | |
|--|--|
| Gemeinde Fehrbellin
Träger des Parks, Instandhaltung des Parks | Insel e.V. Protzen
touristische Nutzung |
| NABU-Naturschutzstation Linum
Förderung Naturtourismus | Ortsbeirat Protzen
Bürgerveranstaltungen im Park |
| Parknetzwerk
Vernetzung mit Parkanlagen wie "ViGaRo" | |

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





Eingang des Parks im Frühjahr 2020
Quelle: Foto: Gemeinde Fehrbellin, FG 5, Vatter



Wegesystem des verwilderten Parks 2016
Quelle: Foto: Gemeinde Fehrbellin, FG 5, Vatter



Der Park mit den neuen Wegen im Frühjahr 2020
Quelle: Foto: Gemeinde Fehrbellin, FG 5, Vatter



Blick auf den Teich und ins Luch im Frühjahr 2020
Quelle: Foto: Gemeinde Fehrbellin, FG 5, Vatter